

Sitzmöbel

Herbert Pohl

Manchmal werden zur Erklärung für gestalterische Verflachung der Sitzmöbel der VVB Möbel zwischen Entwurf und Serie von den Verantwortlichen ökonomische Argumente angeführt: minimaler technologischer Aufwand und Materialeinsparung. Diese Praktiken nützen ausschließlich dem Produzenten. Das notwendige Optimum von Ökonomie, Technologie, Material, Funktion und Form erfaßt aber gleichzeitig und ganz entscheidend die Ökonomie der Nutzung. Unter diesem Gesichtspunkt ist es nicht mehr ver-

tretenbar, für die billigste Einzellösung die Vorteile eines Programms aufzugeben. Diese Vorteile liegen in der Ergänzung zur Formfamilie, bestehen in Anbau- und Kombinationsmöglichkeiten und werden in struktureller Klarheit sichtbar. Die Standardisierungskonsequenzen der Großserie, besonders die Verwendung konstruktiver Baugruppen, sind dann mitunter die Ursache dafür, daß sich im einzelnen Möbelstück, sofern es vom Entwurf so angelegt ist, Tendenzen zum Programm dennoch durchsetzen. Sie sind meist

unklar, häufig kaum erkennbar und werden darum im Gebrauch nicht wirksam. Die anschließend kommentierten Modelle wurden fast ausschließlich aus den zur Leipziger Herbstmesse 1970 erstmalig vorgestellten Sitzmöbeln ausgewählt, da bei ihnen die thematische, das heißt strukturelle Klarheit und Übereinstimmung der Details mit der ganzen Form noch am besten sichtbar waren.



**Sessel und Ablageelemente
EW 3156/1 und EW 4050/1**

Gestalter:
Horst Heyder
Hersteller:
Heinz Knorr KG, Aue

Bemerkenswert ist hier, daß das Ordnungsprinzip der Reihung, der Addition gleicher oder ähnlicher Teile, zum Formthema des einzelnen Sessels gemacht wird – eine Reihe gleichgeformter schmaler Polsterscheiben ergibt einen Sessel. Die Sessel, aneinandergereiht, stellen dann optisch wiederum nur eine beliebig zu verlängernde Reihe schmaler Polsterscheiben dar.



Sessel EW 3153/1

Gestalter:
Horst Heyder
Hersteller:
VEB Möbelkombinat Zeulenroda/Triebes,
INTERFORM Greiz

Der konstruktive Aufbau dieses Sessels läßt vermuten, daß er vom Gestalter als Teil eines größeren Programms entwickelt wurde. Die deutliche Trennung aller Bauelemente voneinander erlaubt ein Sitz-, Liege-, Behältnis- und Ablagemöbelprogramm von in sich geschlossener Gestaltung.



Sitzecke zum m-k-e Programm

Gestalter:
Oskar Uhmann
Hersteller:
VEB Möbelkombinat Erfurt

In der Reihung sind die einzelnen Sessel optisch klar voneinander getrennt. Das Unterteil des einzelnen Sessels ist breiter als das Polsterteil. Die feste Verbindung zur Reihe erfolgt mittels Deckleiste, die die überstehenden Unterteile verklammert. Formal noch nicht befriedigend gelöst erscheint das Polsterteil – die weichgeformten seitlichen Wangen und die eingelegten kantigen Kissen haben keine Beziehung zueinander.